

# Waldbader Tagblatt

## (Enztalbote)

Amtsblatt für Waldbad. Chronik und Anzeigenblatt  
für das obere Enztal.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.  
Bezugspreis halbjährlich 65 Pfennig frei ins Haus  
erleitet; durch die Post bezogen im inländischen  
Verkehr monatlich 1.60 M. : Einzelnummern 10 Pfg.  
Göttingen Nr. 60 bei der Oberamtspostamt Neuenburg  
Z. 1917. Waldb. : Bankkonto: Enztalbank Komm.-Geld-  
Väberle & Co. Waldb. : Postfachkonto Stuttgart. 29 174.

Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren  
Raum im Bez. Grundr. 15 Pfg., außerh. 20 einse.  
Inf.-Steuer. Reklamzeile 40 Pfg. : Rabatt nach Tarif.  
Für Offerten u. bei Auktionsversteigerung werden jeweils  
10 Pfg. mehr berechnet. : Schluß der Anzeigennahme  
tägl. 8 Uhr vorm. : In Konfursfällen od. wenn gerichtl.  
Beitreibung notw. wird, fällt jede Nachschußgewähr. weg.

Druck, Verlag u. Schriftleitung Theodor Gsch, Waldbad, Wilhelmstraße A 151. Wohnung: Bismarckstraße 237.

Nummer 192

Febru. 179

Donnerstag, den 19. August 1926

Febru. 179

61. Jahrgang

### Wirtschaftliche Zuversicht

Die letzten Wochen haben uns im deutschen Wirtschaftsleben Ereignisse gebracht, die grundsätzlich auf neue Entwicklungen hinweisen. Da ist in erster Linie die gewaltige Kapitalerhöhung des deutschen Farbentrusts um nahezu eine halbe Milliarde Mark, ferner die Kapitalerhöhung der Dresdner Bank und eine bedeutsame Aktion der Deutschen Bank, die ihre vor Jahr und Tag im Ausland untergebrachten neuen Aktien heute ihren deutschen Aktionären anbietet, da ist schließlich die Gründung des westkontinentalen Eisentrustes, in dem der deutsche Stahltrust, der seinen seine Aktien — „Bereinigte Stahlwerke“ — an den deutschen Börsen einführt, eine wichtige Rolle spielt.

Bisher war es so, daß wir die deutsche Wirtschaft wie einen Kranken behandelten, der nach den schweren Leiden des Krieges und der Inflation sorgsamster Pflege bedarf, um allmählich wieder zu gesunden. Bezeichnend für die Lage war der überstürzte Abbau des Sines-Konzerns. Was hier der bisher größten Zusammenballung deutschen Industriekapitals widerfuhr, das wiederholte sie bei unzähligen Mittel- und Kleinunternehmen.

Es läßt sich aber ohne weiteres erkennen, daß es sich bei den neuesten Transaktionen um etwas hiervon Grundverschiedenes handelt. Die nahezu halbe Milliarde, die der deutsche Farbentrust heute aufnehmen will und rentabel zu beschäftigen verspricht, unterscheidet sich von den „Sanierungskrediten“ der letzten Jahre wie der Tag von der Nacht; sie ist ein Aufbauprodukt. Denn der deutsche Farbentrust ist eine der gesündesten Industriegruppen der ganzen Welt, und die letzten Zweifel schwinden, wenn man die Zwecke betrachtet, wofür das neue Geld benutzt werden soll, namentlich die Durchführung des wahrhaft großartigen Gedankens der Kohlenverflüssigung. Aus dieser Unternehmung und aus der gleichzeitigen Neugruppierung der europäischen Eisenindustrie mit namhaftem deutschen Anteil und aus den Vorkäufen im deutschen Bankgewerbe klingt eine neue wirtschaftliche Zuversicht heraus. Ob sie berechtigt ist oder nicht, ob sie Geltung für unsere Gesamtwirtschaft hat oder nur für deren großkapitalistischen Gebilde, das sei vorläufig noch nicht erörtert. Auf jeden Fall ist zunächst die Feststellung berechtigt, daß eine solche starke Zuversicht in die wirtschaftliche Zukunft überhaupt vorhanden ist. Und da ist es doch wohl klar, daß es nicht lediglich für ein paar flüchtig vorübergehende Monate einer kurzen Zufallskonjunktur geschieht, wenn man Hunderte von Millionen Mark in neuen Fabrikanlagen festsetzt, wenn man riesige Werke der Schwerindustrie mit gewaltigem Finanzaufwand zu einem Ganzen formt und die Grundlagen für neue Produktionsmethoden schafft. Was Großindustrie und Großbanken gegenwärtig erstreben, ist die Stufe einer Leistungsfähigkeit, die über die Grenzen Deutschlands hinausgreifen will, um ihre volle Entwicklung zu zeigen.

Nun ist es aber die Frage, ob diese Zuversicht auch wirklich berechtigt sei. Mit ja und nein läßt sich das unmöglich entscheiden. Ginge es nur nach der Wirtschaft, nur nach den Tatsachen der Erzeugung und des Verbrauchs, so wäre die Rechnung wohl sehr einfach. Aber neben der Wirtschaft bestimmt auch noch die Politik, die der Umfang und die Richtung stets ungewisser Komplex der Leidenschaften und Willenskräfte der Staatsmänner und der Völker, die Schicksale Europas, und gerade die Geschichte der letzten zwölf Jahre beweist es, daß die Politik immer stärker war als die nüchternen wirtschaftliche Rechnung. Hätten sonst die Völker unseres Erdteils ihren Wohlstand in so unbegreiflicher Verblendung selbst zerstört und sich in die mehr oder minder drückende Schuldnechtschaft Amerikas begeben? Durch Schaden wird man klug. Ob aber die so erkannte Klugheit heute schon so weit geht, unachselig aller politischen Eifersüchte das große europäische Wirtschaftsgebiet, zunächst wenigstens für die Westhälfte des Festlands zu bilden, das ist doch noch recht zweifelhaft.

### Neue Schwierigkeiten für Genf

#### Spaniens Anspruch auf Tanger

Der Berichterstatter des „Echo de Paris“ meldet seinem Blatt aus London, daß man dort über die Erklärungen des Generals Primo de Rivera beunruhigt sei, nach denen Spanien Tanger für sich fordert, nachdem es in dem marokkanischen Feldzug 40 000 Tote und 500 Millionen Belesen gelassen habe. Man sei in England der Ansicht, daß dieser Anspruch auf Tanger nur geltend gemacht werde, um für die Forderung auf einen ständigen Ratsitz im Völkerbund sich einen Austauschgegenstand zu schaffen. Erstlich denke Spanien gar nicht an den Besitz von Tanger, zumal da ja auch Italien niemals seine Ansprüche darauf aufgeben habe und erst das italienisch-spanische Abkommen geschlossen worden sei. Dagegen sei Italien gewillt, die spanische Kandidatur in Genf zu vertreten. Die englische Presse befürchtet hiernach, daß sich dem Wunsch Englands nach Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund neue Schwierigkeiten entgegenstellen werden.

In London gibt man zu, daß der Anspruch Spaniens auf

### Tagesspiegel

Im September werden die Minister des Innern in Berlin zusammenkommen, um die im Reichsministerium des Innern in Vorbereitung befindlichen Gesetzesentwürfe zu beraten.

Die vier deutschen Bergarbeiterverbände werden eine Lohnforderung mit Erhöhung um etwa 15 v. H. aufstellen.

Die Metallarbeiterverbände des rheinisch-westfälischen Gebiets haben das Lohn- und Arbeitszeitabkommen gekündigt.

den Besitz der Langerzone die Ausichten für die Herbsttagung des Völkerbunds nicht verbessert hat, da er zeigt, daß Spanien, diplomatisch gestärkt durch seinen Vertrag mit Italien, eine entschiedene Politik zu verfolgen gedenkt und wohl damit rechnet, wenigstens einen seiner beiden Wünsche verwirklichen zu können. Die Londoner Amtskreise betonen jedoch, daß die britische Politik an dem Zeitgedanken festhalte, zunächst Deutschland sobald wie möglich in den Völkerbund zu bringen und diesem Ziel alle andern Erwägungen unterzuordnen. Man möchte zu diesem Zweck auch die Frage der Besatzungsstärke im Rheinland und mehr in den Hintergrund gestellt sehen, um die französische Politik nicht stärker als nötig zu belasten und Briand die Zusammenarbeit mit Poincaré nicht noch mehr zu erschweren. Was schließlich die bessere Stärke der britischen Besatzung angeht, so sei es aus vielen Gründen nicht rätlich, ihr Verhältnis zur Stärke der französischen Besatzung noch kleiner werden zu lassen.

Washington, 17. Aug. (Sondertafel der United Press.) In hiesigen unterrichteten Kreisen wird zu der spanischen Forderung auf Tanger erklärt, daß die Vereinigten Staaten keinerlei Einwendungen machen würden, wenn die an Tanger interessierten Mächte die spanischen Ansprüche erfüllen sollten.

Buenos Aires, 17. Aug. (Sondertafel der United Press.) Die Zeitung „La Prensa“ erklärt den spanischen Anspruch auf Tanger vollständig berechtigt; Südamerika müsse ihn nach Kräften unterstützen.

### Neue Nachrichten

#### Ebermayer Reichskommissar für die Strafrechtsreform

Berlin, 18. Aug. Einer Aufforderung des Reichsjustizministeriums entsprechend, wird Oberreichsanwalt Dr. Ludwig Ebermayer, der die richterliche Altersgrenze erreicht hat, die Befugnisse eines Reichskommissars für die Vorbereitung und Erledigung der Strafrechtsreform übernehmen.

Berlin, 18. Aug. Im Unterausschuß des Volkswirtschaftlichen Reichstagsausschusses erstatteten die Vertreter der Regierung Bericht über die in Vorbereitung befindlichen Notstandsarbeiten, deren Ausführung einen Aufwand von über 500 Millionen Mark erfordern wird. Für Arbeiten der Bodenkultur sind 50 Millionen in Aussicht genommen, und zwar aus der Liquidationskasse der Reichsgroßhandelsstelle. Ausländische Arbeiter sollen in der Höchstzahl 100 000 (bisher 130 000) zugelassen werden. Bei Kanalarbeiten werden für 1926 kaum mehr als 6000 weitere Notstandsarbeiter untergebracht werden können, dagegen könne für die nächsten Jahre eine Steigerung dieser Zahl in Aussicht genommen werden. Im November werde dem Reichstag ein umfassender Kanalplan vorgelegt werden. In einigen Wochen werde ferner das Reich an einer Sicherheitsübernahme in Höhe von 150 bis 200 Millionen Mark für Lieferungen nach Rußland beteiligt sein.

#### Eine Umfrage über den „Kleinkalibersport“

Berlin, 18. Aug. Der Reichsminister des Innern hat an die Regierungen der Länder eine Umfrage über ihre Erfahrungen mit dem „Kleinkalibersport“ gerichtet. Das Ergebnis dieser Umfrage soll zum Anlaß von neuen reichsgesetzlichen Bestimmungen über den Kleinkalibersport genommen werden. Der Reichsminister des Innern beabsichtigt, bevor derartige Maßnahmen getroffen werden, mit den Länderregierungen persönliche Rücksprache zu nehmen. Eine entsprechende Konferenz ist vorläufig für Anfang September in Aussicht genommen.

#### Industrielle Friedensliga in England

London, 18. Aug. Laut Westminster Gazette ist eine industrielle Friedensliga des britischen Reichs gebildet worden, wodurch ein fünfjähriger Waffenstillstand zwischen Kapital und Arbeit verwirklicht werden könnte. Für den Vorsitz der Liga wird der Bankier Lewis genannt. Streitigkeiten sollen durch Verhandlungen beigelegt werden.

#### Der englische Streik vor dem Ende

London, 18. Aug. Die Arbeitervertreter haben gestern beschlossen, in neue Verhandlungen mit der Regierung und den Arbeitgebervertretern einzutreten. Der Ausschuß des Zechenbesitzerverbands hat heute über den Antrag der Bergarbeitergewerkschaft beraten. Erminister Baldwin ist nach London zurückgekehrt.

#### Zusammentritt des Zentralausschusses des Verbandes der englischen Grubenbesitzer

London, 18. Aug. Die Bergwerksgesellschaft, die Organisation der Grubenbesitzer, hat heute eine Sitzung ihres Zentralausschusses einberufen, um über den von dem Bergarbeiterverband gemachten Vorschlag zur Abhaltung einer gemeinsamen Sitzung morgen nachmittag zu beraten. Premierminister Baldwin ist heute nach London zurückgekehrt.

#### Beforgnisse in Abessinien

London, 18. Aug. Die „Times“ berichtet aus Abessinien, die dortige Bevölkerung sei um ihre Unabhängigkeit aufs äußerste besorgt. Man habe angenommen, daß man sich auf den Schutz Frankreichs gegen die Absichten Englands und Italiens verlassen könne. Daher habe die Nachricht, daß Frankreich sich unter der Hand mit den beiden Mächten „verständigt“ habe und ihre abessinischen Pläne unterstützen werde, wogegen Frankreich die Unterstützung Italiens und Englands in gewissen europäischen Fragen erhalte, in Abessinien die größte Enttäuschung und Bestürzung hervorgerufen.

### Württemberg

Stuttgart, 18. Aug. Aufgeklärter Förstermord. Der Mord an dem Förster Braun aus Oberkochen, der am 1. August 1926 morgens bei Ochsenberg O. Hohenheim im Wald erschossen aufgefunden wurde, ist nunmehr völlig aufgeklärt. Durch die Nachforschungen des Landes kriminalpolizeiamtes wurde als Täter der 46 Jahre alte Bauer Friedrich Holz aus Ochsenberg ermittelt und festgenommen. Holz hatte zur Tatzeit gemeinschaftlich mit seinem Schwiegersohn, dem 24 Jahre alten Bauern Georg Härle unerlaubt gejagt und war hiermit durch den Förster betreten worden. Es entspann sich ein Handgemenge, in dessen Verlauf Holz dem Förster, der durch eine Kriegsverletzung in dem Gebrauch seines linken Armes beeinträchtigt war, den Drilling entriß. Als Holz mit dem Drilling auf den Förster schoß, wandte sich dieser zur Flucht. Er wurde durch Holz verfolgt, eingeholt und von hinten niedergeschossen. Die Leiche trugen nun Holz und sein inzwischen hinzugekommener Schwiegersohn nach dem etwa 300 Meter entfernten Hochsitz des Försters und legten sie hier nieder, um dadurch einen Unglücksfall vorzutauschen. Beide Täter sind voll geständig.

Für die Ausstellung „Speis und Trank“, die am 21. August auf dem Gewerbeplatz und im Stadtgarten eröffnet wird, haben sich aus den Nachbarländern, besonders aus Baden, für die kommende Woche eine große Anzahl Vereine des Wirtschaftsgewerbes zum Besuch angemeldet.

Einfuhr von australischem Fleisch. Nach einer Verordnung des Ministeriums des Innern ist die bei der Einfuhr von frischem und gefrorenem Fleisch aus Australien vorzuweisende amtliche Bescheinigung darüber, daß das Fleisch von gesunden Tieren stammt, die erst nach dem 20. September 1924 in australischen Schlachthöfen zur Abschachtung gekommen sind, künftig nicht mehr erforderlich.

Vom Tode. Die in einem Haus der Ludwigsburgerstraße beim Fensterreinigen abgestürzte Frau ist im Katharinenhospital ihren Verletzungen erlegen.

#### Aus dem Lande

Heilbronn, 18. Aug. Bei dem Eisenbahnunglück bei Freiling wurde der hier wohnhafte, von Weinsberg stammende Werkmeister Karl Bayer schwer verletzt.

Klassenbach O. W. Weizheim, 18. Aug. Todesfahrt. Am Sonntag erlitt der Sohn Wilhelm des Anwalts Höfer von hier auf der Heimfahrt von den Murrhardter Festspielen auf seinem Fahrrad bei Waldenweiler einen Hirnschlag. Ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen, starb er im Krankenhaus in Weizheim.

Hall, 18. Aug. Der Kampf um die Kirchentreppe. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung an den evangelischen Kirchengemeinderat die Bitte gerichtet, nochmals zu zwei „Nedermann“-Auführungen die Kirchentreppe von St. Michael zur Verfügung zu stellen. Der Kirchengemeinderat hat nun mit Mehrheit beschlossen, der Bitte des Gemeinderats nicht zu entsprechen und die Kirchentreppe für weitere „Nedermann“-Auführungen in diesem Jahr nicht freizugeben.





# Handel und Verkehr

**Berliner Dollarkurs.** 18. August. 4.20.  
Kriegsanleihe 0.4775.  
Franken 173.48—172.50 zu 1 Pfd. St., 35.81 zu 1 Doll.  
Belg. Franken 179.25—178 zu 1 Pfd. Sterling.

**Berliner Geldmarkt.** 18. August. Tägl. Geld 4—6 v. H.  
Monatageld 5.25—6.25 v. H., Warenwechsel 5 v. H., Privat-  
diskont 4.5 v. H.

**Erzgebirge Meßzahl in Luxemburg.** Die vom Statistischen Amt  
in Luxemburg errechnete Meßzahl stellt sich für den 1. August auf  
688 gegen 609 am 1. Juli und 100 im Juli 1914. Eine solche Er-  
höhung der Meßzahl war bisher noch nicht zu verzeichnen. Der  
Staatsrat hat sich durch bedeutende Mehrausgaben, daß die  
Gebälter sich der Meßzahl anpassen. Auch in der Industrie wer-  
den die Löhne wieder heraufgehoben.

**Belgische 500-Millionen-Anleihe.** Die belgische Regierung hat  
mit Schweizer Banken eine 5prozentige Anleihe von 500 Millionen  
Schweizer Franken, rückzahlbar innerhalb 25 Jahren, abgeschlossen.

**Deutsche Maschinen für den russischen Kohlenbergbau.** Der  
Ton-Kohlen-Trakt, der bedeutendste in Rußland, hat nach dem  
Besuch des Syndikus der Essener Handelskammer, Dr. Recklin,

in Rußland, bei der Firma Thyssen einige neue Schachtanlagen,  
bei Koppers in Essen eine Koksanlage, bei Still in Reddinghausen  
die dazu gehörigen Nebenproduktanlagen, einen weiteren Koks-  
ofen und eine Nebenproduktanlage bei Dr. Otto in Bochum in  
Auftrag gegeben. Daneben erhielten verschiedene Firmen Be-  
stellungen auf große Maschinen, Schrämm-Maschinen und andere  
Betriebsmaschinen über Tag. Ueber den Ankauf einer Loko-  
motivfabrik der Rheinisch-westfälischen Metallwaren- und Ma-  
schinenfabrik A.G. in Düsseldorf schweben noch Verhandlungen.  
Die Anlagen des Don-Kohlen-Trakts sind wie beim russischen  
Stahl-Trakt, mit dem ebenfalls bereits Verhandlungen angeknüpft  
sind, bis aufs letzte ausgereicht, so daß die in Rußland gewünschte  
Steigerung der Produktion nur durch Ausweitung der alten An-  
lagen und Einbau neuer Anlagen möglich ist. Hier eröffnen sich  
für die deutsche Industrie Geschäftsmöglichkeiten auf lange Sicht.

**Luftpostlinie Berlin—Moskau—Tokio.** In Japan wird die Ein-  
richtung einer ständigen Fluglinie von Tokio über Moskau nach  
Berlin geplant. Ein japanischer Vertreter ist bereits zu Unter-  
handlungen in Moskau eingetroffen.

Der japanische und der chinesische Gesandte haben gegen einen  
zwischen Sowjetrußland und der Mongolei abgeschlossenen Luft-  
verkehrsvertrag, der Rußland ein vollständiges Monopol in der  
Mongolei einräumt, Einspruch erhoben.

**Weitere Holzverkaufsergebnisse aus württ. Waldungen.** In letz-  
ter Zeit wurden noch folgende Durchschnittserlöse in Prozenten der  
Landesgrundpreise erzielt: 1. aus Staatswaldungen: Forstamt  
Enzklösterle für 51 Fm. Fichten- und Tannenstammholz 110  
v. H. und für 28 Fm. Forchten 109 v. H.; Forstamt Liebenthal  
für 374 Fm. Fichten und Tannen 112 v. H., für 425 Fm. desgl.  
110 v. H. und für 102 Fm. Forchten 100 v. H.; Forstamt Wildbad  
für 737 Fm. Fichten und Tannen, worunter vom Käfer befallenes  
Holz 110 v. H. und für 235 Fm. Forchten 100 v. H.; Forstamt Hof-  
stett für 2365 Fm. Fichten und Tannen 111 v. H., für 278 Fm.  
Forchten (Scheitholz) 95 v. H. und für 66 Fm. Weymutsforchten 113  
v. H.; Forstamt Rottenmünster für 55 Fm. Forchten 105  
v. H.; Forstamt Steinwald für 292 Fm. Fichten und Tannen  
mit schwieriger Abfuhr 86 v. H.

**Stand der wichtigsten Tierkiden in Württemberg.** Nach einer  
Zusammenstellung des Statistischen Landesamts war am 15. August  
1926 die Tollwut in 1 Oberamt mit 1 Gemeinde und 1 Gehöft,  
und die Maul- und Klauenseuche in 11 Oberämtern mit 14 Ge-  
meinden, 32 Gehöften verbreitet. Ferner traten auf: die Räude  
der Schafe in 4 Oberämtern, 4 Gemeinden, 10 Gehöften, die Kopf-  
krankheit der Pferde in 16 Oberämtern, 25 Gemeinden, 25 Ge-  
höften, die ansteckende Blutarut der Pferde in 15 Oberämtern,  
23 Gemeinden, 25 Gehöften.

Am Freitag, 20. August  
vorm. 11 Uhr kommt im Hofe  
der Kleinkinderschule ein  
**Scherengitter**  
gegen Barzahlung z. Verkauf.  
Wildbad, 19. Aug. 1926.  
Stadtspflege.

**Bekanntmachung.**  
Bedarf an Waldstreu ist  
mit Begründung in der Zeit  
vom 19. bis 26. August an-  
zumelden.  
Wildbad, 18. August 1926.  
Stadt. Forstamt.

**Auto-Sonderfahrten**  
zur  
**Ausstellung**  
**„SPEIS UND TRANK“**  
**Stuttgart**  
finden ab Sonntag, 22. August statt.  
Näheres siehe Wochenprogramm der Kraftwagen-  
gesellschaft Neuenbürg—Herrenalb—Wildbad.  
Anmeldungen an der Kasse des König Karlsbad  
**Fahrtpreis 10 Mark**

Tief erschüttert teilen wir das am 13. August 1926 in der  
Heidelberger Klinik erfolgte Ableben unseres hochverehrten  
Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Geheimer Kommerzienrat

**Wilhelm Klumpp**

mit. Die Einäscherung erfolgte, dem Wunsche des Verstorbenen  
entsprechend, in aller Stille in Heidelberg.

Aufsichtsrat und Direktion  
der Hotel Klumpp in Wildbad G. m. b. H.

**MOTTEN** in Polstermöbeln etc.  
**Wanzen** in Wohnungen und Inventar  
**Ratten, Mäuse, Käfer** usw. beseitigt rationell billig  
ohne Nachteil.  
**Bettfedern** reinigt mustergültig bei maschineller  
Ein- und Umfüllung ohne Federverlust.  
Empfehle Uranagrün, Kupfervitriol, Solbar, Baum-  
teer, Baumwachs, Obstbaum-Karbolnium,  
Gifthafer, Giftweizen, Latwerg usw.

**A. & K. Helfer, Desinfekt.-Anstalt, Pforzheim**  
Güterstraße 21 — Fernsprecher 1923



Statt besonderer Anzeige!

Am 13. August 1926 nachmittags 4 Uhr ist im 57. Lebens-  
jahre mein lieber Mann, mein guter Vater

**Geheimer Kommerzienrat**  
**Wilhelm Klumpp**  
Vorstandsmitglied der Zuckerfabrik Frankenthal  
Major der Landwehr-Kavallerie a. D.  
Ritter hoher Orden

in Heidelberg nach einer Operation sanft entschlafen.  
Frankenthal, Rheinpfalz, 19. August 1926.

Anna Klumpp geb. Becker  
Bertha Klumpp.

Von Beileidskundgebungen jeglicher Art bitten wir absehen zu wollen.  
Die Einäscherung hat auf Wunsch des Verstorbenen in der Stille in  
Heidelberg stattgefunden.

**Amerikanisches**  
**Schweinefleisch**  
Prima Qualität  
Pfd. **96** Pfg.  
**Sardellen**  
Pfd. **80** Pfg.  
empfehlen  
**Karoline Bender & Söhne.**

**Landes-Kurtheater**  
Direktion: Steng-Krauß  
Telephon 135

Donnerstag, den 19. August  
**Gesellschaft**  
(Loyalties)  
Komödie mit kriminellem  
Einschlag in 3 Akten (7 Szenen)  
von John Galsworthy.  
Freitag, den 20. August  
**Der doppelte Moritz**  
Schwank in 3 Akten von  
Toni Impekoven und Carl  
Mathern.  
Anfang 8 Uhr.

Ein neuer  
**Diwan**  
ist sehr preiswert  
zu verkaufen.  
Willi Fahrbach, Tapeziergeschäft

**Wohnung**  
mit 5 großen Zimmern und  
reichlichem Zubehör  
sofort zu vermieten.  
Näheres bei Herrn Wildbrett,  
Straubenberg 24.

**Gesucht**  
auf 1. Oktober eine  
**2-3 Zimmer-Wohnung**  
von kinderlosem Ehepaar.  
Offerten erbeten unter E. H.  
an die Exped. ds. Blattes.

Junges  
**Mädchen**  
zu einem Kinde tagsüber ge-  
sucht. Meldungen im Hotel  
Pfeiffer z. gold. Lamm.

Lüchtiges, fleißiges  
**Mädchen**  
für Haus und Garten, bei  
gutem Lohn auf Ende Sept.  
g e s u c h t. Angebote mit Zeug-  
nissen vor 1. September an  
**Forsthaus Schwann**  
D.-A. Neuenbürg.

**Fußball-  
Berein**  
Wildbad  
e. B.

Heute abend  
pünktl. Erscheinen sämtlicher  
Aktiven und Funkt. zwecks  
Einteilung für Sonntag, den  
22. August. Letzter Termin  
für die Wettkämpfe.

**Pfannkuch**  
Großer  
**Käse-Abschlag**  
Feinster vollsaftiger  
**Emmentaler**  
1/2 Pfd. **42** Pfg.  
1 Pfd. **1.60**  
**Emmentaler**  
ohne Rinde, in Schachteln  
6 stellig **1.35**  
ungesteift **1.20**

**Edamer**  
20% ig  
1/2 Pfd. **20** Pfg.  
bei ganzer Angel  
Pfd. **78** Pfg.

Prima  
**Limburger**  
1 Pfd. **66** Pfg.

**Pfannkuch**

Wildbad, den 19. August 1926.  
**Todes-Anzeige.**  
Allen Verwandten, Freunden und Be-  
kannnten die schmerzliche Nachricht, daß unsere  
liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und  
und Tante

**Christiane Krauß**  
geb. Eitel  
am Dienstag abend 9 Uhr im Alter von  
nahezu 86 Jahren sanft in dem Herrn ent-  
schlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag  
5 Uhr auf dem alten Friedhof statt.  
Trauerhaus: Wöhnerstraße 110.

**GEWERBESCHULE.**  
Der  
**Ausflug nach Gaggenau**  
findet am Montag, den 23. August statt. Abfahrt beim  
Bahnhof um 1/2 7 Uhr. Walz.

**Gut eingeführtes Laden-Geschäft**  
ist besonderer Umstände halber sehr preiswert zu vergeben.  
Das gesamte Warenlager ist zu äußerst günstigen Bedingungen  
**zu verkaufen.**  
Nur schriftliche Anfragen sind unter O. L. 192 an die  
Tagblatt-Geschäftsstelle zu richten.

**Schmerzlose Beseitigung**  
von Hühneraugen, Hornhaut, krankhafte hohe Nägel  
**ohne Messer**  
Neues Verfahren ges. gesch.  
mit den höchsten Auszeichnungen prämiert.  
**W. Schrapp, Masseur, Wilhelmstr. 78**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw